



Die Regensburger Fußwallfahrer wurden bei ihrer Ankunft in Martinsbuch von der Jugendrotkreuz-Gruppe mit heißem Tee versorgt. Viele jugendliche Wallfahrer trugen ein Extra-Banner ganz vorne mit.

Pilgerzug hat Station gemacht

Fußwallfahrer wurden empfangen und versorgt

Martinsbuch. (ha) Am späten Donnerstagnachmittag hat die „190. Regensburger Fußwallfahrt“ mit Martinsbuch ihr erstes Zwischenziel auf dem 111 Kilometer langen Weg von Regensburg nach Altötting erreicht. Tausende Wallfahrer nahmen auch in diesem Jahr wieder den beschwerlichen Marsch auf sich, heuer unter dem Leitwort „Wie im Himmel so auf Erden“.

Zu „Unserer lieben Frau von Altötting“ führt die traditionelle Fußwallfahrt. An der Spitze des Pilgerzuges ging wie immer das geschmückte Kreuz voran, zusammen mit Pilgerführer Bernhard Meiler.

In diesem Jahr marschierten ganz vorne mit auch viele Jugendliche mit einem eigenen Banner unter dem Motto „#jungewallfahrt“, auf dem Fußabdrücke der Jugendlichen zu sehen waren. Bei schwülwarmen Temperaturen und etwas windigem Wetter erreichten die Fußwallfahrer schließlich Martinsbuch.



Schier endlos reihten sich die Regensburger Fußwallfahrer in ihrem langen Pilgerzug. Fotos: ha

Von Schussreihen begrüßt

Beim Ortseingang begrüßten die Martinsbucher Böllerschützen mit einigen Schussreihen den ein-

druckvollen Pilgerzug, und in der Ortsmitte warteten bereits – wie schon seit vielen Jahren – die Helfer der Rot-Kreuz-Gruppe mit ihren Jugendlichen, um die Pilger mit heißem Tee zu versorgen, um nochmals etwas gestärkt auch die letzten Kilometer zum endgültigen Tagesziel Mengkofen zu meistern und dann zu

ihren Übernachtungsquartieren zu gelangen.

Einige Pilger wurden bereits in Martinsbuch von ihren Gastfamilien erwartet und empfangen. Am heutigen Samstagvormittag trifft der gewaltige Pilgerzug, der dann wieder etwa 8000 Pilger umfassen wird, in Altötting ein.